Rufendes Rebhuhn. Während der Balz verteidigen die Rebhühner ihr Revier mit ihrem markanten Ruf. Foto: ©Christian Gelpke

Rebhuhnkartierung startet

Ehrenamtliche helfen beim Naturschutz

Rain. (red) Am Dienstag fand der Auftakt zur Rebhuhnkartierung im Landkreis Straubing-Bogen statt. Das Team des Landschaftspflegeverbands (LPV) Straubing-Bogen freute sich über die mehr als 90 freiwilligen Helferinnen und Helfer. Diese werden in den nächsten fünf Wochen im Projektgebiet „Gäuboden im Landkreis Straubing-Bogen“ des deutschlandweiten Projektes „Rebhuhn retten – Vielfalt fördern!“ Rebhühner zählen. Die Veranstaltung diente den Ehrenamtlichen zur Einführung in ihre Aufgaben und den Ablauf der Kartierung.

Landrat Josef Laumer hob die Bedeutung des Projekts hervor: „Das Rebhuhnprojekt ist ein wichtiger Bestandteil unserer Naturschutzarbeit.“ Der Rebhuhnbestand habe in den letzten Jahrzehnten dramatisch abgenommen. „Durch diese Kartierung können wir gezielt Maßnahmen ergreifen, um den Bestand zu fördern. Deshalb freue ich mich, dass so viele Ehrenamtliche das Projekt unterstützen.“

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Vorstellung der Rebhuhnkartierung und der Routen, die die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in den nächsten Wochen kartieren werden. Mit einem Lautsprecher und dem Balzruf des Rebhuhns gerüstet, gehen sie kurz nach Sonnenuntergang über Feldwege und notieren, wenn ein Rebhuhn auf die abgespielte Audiodatei antwortet. Die gesammelten Daten tragen entscheidend dazu bei, die bevorzugten Aufenthaltsorte und damit die Lebensräume der Rebhühner besser zu verstehen und effektive Schutzmaßnahmen einzuleiten.

Da noch einige Routen im Projektgebiet nicht vergeben sind, ruft die Projektkoordinatorin Carolin Bäuml vom LPV alle Interessierten dazu auf, sich zu melden. „Wir freuen uns über jede Unterstützung, die wir bekommen können. Es gibt noch einige Routen, die darauf warten, abgelaufen zu werden. Wer also Interesse an der Mitarbeit hat und einen Beitrag zum Projekt „Rebhuhn retten – Vielfalt fördern!“ und damit dem Naturschutz leisten möchte, ist willkommen, sich bei mir zu melden“, erklärt die Projektkoordinatorin.

Sich für die Natur einsetzen und dabei lernen

Die Rebhuhnkartierung bietet eine gute Gelegenheit, sich aktiv für den Naturschutz einzusetzen und dabei etwas über die heimische Tierwelt zu lernen. Wer Lust hat, das Projekt durch seine Erfassung zu unterstützen, kann sich bei Carolin Bäuml unter Telefon 09421/ 973-560 oder per Mail carolin.baeuml@lpv-straubing-bogen.de melden. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.lpv-straubing-bogen.de und www.rebhuhn-retten.de.

Hintergrund

Das Verbundprojekt „Rebhuhn retten – Vielfalt fördern!“ wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz gefördert. Das Teilprojekt des Landschaftspflegeverbands Straubing-Bogen erhält außerdem Fördermittel vom Bayerischen Naturschutzfonds, vom Landkreis Straubing-Bogen und von der Stadt Straubing.